

Betreff: Fwd: GEJ.10_063: Die wahre Sabbatheiligung

Von: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

Datum: 10.09.2013 20:35

An: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

----- Original-Nachricht -----

Betreff:GEJ.10_063: Die wahre Sabbatheiligung

Datum:Fri, 6 Sep 2013 04:11:56 -0400 (EDT)

Von:GerdFredMueller@aol.com

An:OffenbarungenZdW@yahoogroups.de

Kopie (CC):info@adwords-texter.de

Liebe Liste,

im Auftrag von Jesus hat der getreue und seelisch starke römische Hauptmann die Menschenmenge vor der alten Glaubensburg, in der überraschend Licht brannte, gemäßregelt und beruhigt; siehe das vorherige Kapitel 062.

Nun - am kommenden Morgen - belehrt Jesus seine Zuhörer über die wahre Sabbatheiligung. Siehe hierzu das Kapitel 063 in 10. Band von "Das große Evangelium Johannes".

[GEJ.10_063,01] *Wir alle ruhten sonach ungestört bis zum Morgen eines Sabbats, der aber bei diesen Juden von keinem besonderen Belange war, da sie beinahe schon mehr heidnisch denn jüdisch gesinnt waren. Es kam aber dennoch schon am frühen Morgen der Älteste zu Mir und fragte Mich, ob Ich und Meine Jünger streng auf den Sabbat hielten, da er von Moses aus als streng zu heiligender Tag des Herrn bestimmt ward.*

[GEJ.10_063,02] *Sagte Ich: „Den Sabbat heiligen nach der Einsetzung Mosis ist für einen jeden Juden recht und gut; aber von nun an ist ein jeder Tag ein Tag des Herrn, und wer an jedem Tage nach Meiner Lehre seinem Nächsten Gutes tut, der heiligt wahrhaft den Sabbat. Und so brauchet ihr heute, als an einem Sabbat, euch nicht anders zu verhalten als an einem jeden andern Tage!*

Was ist die Bedeutung des hebräischen Begriffs "Sabbath"?

Dieser Tag - es ist der 7. Tag - führt in das Jenseits hinaus: aus der Schöpfung der sechs Tage heraus. Der Sabbat verleiht der neuen (der kommenden) Welt (der geistigen Welt) die angemessene Form.

Der hebräische Begriff "Sabbath" setzt sich aus den Worten <schab> und <scheba> zusammen.

<schab> ist gebildet aus den Schriftzeichen <schin> und <beth>, in den

Zahlenwertigkeiten ist das 300 - 2 und als die zugehörigen Hieroglyphen "Zahn" (Vorbereiter der Verdauung, Zerkleinerer) und "Haus" (Ort des Menschen): die irdische Bleibe (2) wird wie Nahrung zerkleinert (300) um sie zu verdauen, damit sie Nahrung sein kann. Es ist das Wort für "Rückkehr" = Umwandlung des Diesseits.

<scheba> ist gebildet aus den Schriftzeichen <schin> und <beth> und <ajin> und in den Zahlenwertigkeiten 300 - 2 - 70 und als die zugehörigen Hieroglyphen "Zahn" und "Haus" und "Auge" (sehend sein). Es ist das Wort für "Sättigung" bzw. "Befriedigung" = das Umgewandelte wird sehend, der Umgewandelte (Rückkehrer) erkennt.

Ist ein Mensch in seiner Seele im Sabbat, dann ist er auf dem Rückweg (oder Heimweg) zu Gott und in diesem Zustand erfährt sein Gemüt, seine Seele "Sättigung", d.h. er ist bei Gott.

Es kann sehr hilfreich sein, sich mit den großartigen Bedeutungen der 22 Schriftzeichen des Hebräischen zu befassen. Die Neuoffenbarung sagt uns, dass es auch in der geistigen Welt diese Schriftzeichen gibt und die gesamte Bibel mit diesen 22 Schriftzeichen geschrieben ist. Auch ist die Bibel auf einem Altar in einem Tempel auf der Sonne (von hier kommt unser natürliches Leben) zur Einsichtnahme aufgelegt. Die Menschen auf dem Planeten Erde (in dieser Materie) sind nicht auf der Höhe der Entwicklung der Menschen auf der Sonne.

Man muss in das Geistige eintreten, um in der Sprache des Hebräischen zumindest ansatzweise das rechte Lesen des Gotteswortes zu erlernen. Keine christliche Theologie macht von dieser wundervollen Möglichkeit Gebrauch.

Diese Schriftzeichen des Hebräischen wurden den Menschen aus der geistigen Welt heraus für die natürliche Welt zur Kenntnis gegeben (siehe dazu das Werk "Die Haushaltung Gottes"). Ein "Hebräer" ist ein Jenseitiger und er hat auch seine jenseitige (hebräische) Sprache: die in der Geisterwelt angemessene Sprache (Worte aus den 22 Schriftzeichen des Hebräischen geformt).

Der am Hebräischen Interessierte kann sich durch das großartige (hoch inspirierte) Werk "Schöpfung im (mit dem) Wort" von Friedrich Weinreb (1910 Lemberg - 1988 Zürich), ein großer Kenner des alten Hebräischen, das nötige Rüstzeug aneignen. Weinreb war ein namhafter Universitätsprofessor, war jedoch in Israel als Jude unerwünscht, denn hier wollte er nach Gründung des Staates leben; er lebte nicht in Israel und starb in der Schweiz (es entstand eine Weinreb-Stiftung; sein Lebenswerk ist sehr groß (ähnlich groß im Umfang wie bei Swedenborg und wird von dieser Stiftung gepflegt).

[GEJ.10_063,03] Der Mensch hat am Sabbat für seinen Leib dieselben Bedürfnisse wie an jedem andern Tage und soll sie nach Möglichkeit auch ebenso befriedigen. Nur von einer schweren, knechtlichen Gewinnsarbeit soll er sich enthalten. So er aber dadurch einem oder mehreren seiner Nächsten einen Nutzen erweisen kann, so wird dadurch der Sabbat nicht entheiligt, so er seine Hände auch einer noch so schweren Knechtsarbeit leiht, und Ich werde ihn dafür segnen; aber so da keine solche Gelegenheit sich ergibt, so ist es gut, sich an einem Sabbat auszuruhen und sich in seinem Gemüte mit den Dingen des Geistes zu beschäftigen. Denn bei der schweren Werktagsarbeit ist die Seele nicht sehr geeignet, über Tiefgeistiges in sich Betrachtungen zu machen

und sich zu Gott zu erheben; und Moses hat also den Sabbat dazu verordnet.

[GEJ.10_063,04] Aber daß man an einem Sabbat nach dem Aufgange der Sonne und ebenso auch vor dem Untergange derselben nichts essen und trinken und auch niemandem eine leibliche Wohltat erweisen sollte, wie das die Pharisäer in Jerusalem und auch in den andern Orten in den Synagogen lehren, das ist ein Unsinn, der den Lehrern das Zeugnis gibt, daß sie die Lehre Mosis niemals verstanden und für sich beachtet und dadurch die höchste und größte Verkehrtheit des Geistes der Lehre Mosis und der Propheten unter den Juden an den Tag gefördert haben. Darum tuet ihr heute also, wie ihr getan habt, und ihr werdet den Sabbat vor Mir nicht entheiligen!

[GEJ.10_063,05] Nur den Heiden braucht ihr weder heute noch an einem andern Tage um den schnödesten Sold einen gemeinsten Dienst zu erweisen; so sie aber auch Meine Lehre annehmen und auch euch als ihre Nächsten ansehen und behandeln werden, so möget ihr ihnen auch in aller Liebe und brüderlichen Freundschaft allerlei gute Dienste erweisen, auf daß Friede und Einigkeit unter euch herrsche. In dem habt ihr nun alles, was da anbelangt die wahre Heiligung des Sabbats.

[GEJ.10_063,06] Es sagen aber ja sogar die weiseren Heiden, daß es vorzüglicher sei – so Umstände es verlangen –, einem Nebenmenschen zu dienen, als in einen Tempel zu gehen und darin einem Gott zu dienen, der des Menschendienstes nicht bedarf. Und so bedarf der allein wahre Gott des Dienstes der Menschen für sich wohl niemals; aber dessen bedarf Er, daß die Menschen aus Liebe zu Ihm und aus der gleichen Liebe untereinander sich gute Dienste erweisen.

Ein Dienst oder eine Hilfe für einen Mitmenschen ist am Sabbat und allen anderen Tagen viel wichtiger, als in den Tempel (Kirche) zu gehen, um an nutzlosen Zeremonien der Priester teilzunehmen.

[GEJ.10_063,07] Denn die Liebe ist der wahre Lebensdünger für die Seele zum ewigen Leben, und Gott hat ja darum die Menschen erschaffen, daß sie in das ewige Leben übergehen sollen. Und so ist der wahre, Mir allein wohlgefällige Gottesdienst eben hauptsächlich darin bestehend, daß die Menschen sich untereinander in Meiner Liebe dienen; und so das der Mir wohlgefälligste Gottesdienst ist, so wird durch ihn der Sabbat sicher niemals entheiligt.

[GEJ.10_063,08] Steht es ja doch durch einen Propheten geschrieben in der Zeit, als die Juden zu sehr

angefangen haben, alles – so wie nun die Pharisäer – auf die äußere Zeremonie zu halten: ‚Siehe, dieses Volk ehrt Mich mit den Lippen, aber sein Herz ist ferne von Mir!‘

[GEJ.10_063,09] Dienet Mir also von nun an nur im Herzen, und lasset ab von der toten Zeremonie, und ihr werdet so an jedem Tage Mir wohlgefälligst den Sabbat heiligen! – Hast du das nun wohl verstanden?“

[GEJ.10_063,10] Sagte der Jude (der Älteste der Gruppe): „Ja, o Herr, Herr, und darum werden wir den Sabbat denn auch nach Deinem Sinne heiligen!“

[GEJ.10_063,11] Hierauf begab sich der Alte sogleich zu den Seinigen, erklärte ihnen, wie Ich den Sabbat will geheiligt haben, womit alle vollkommen einverstanden waren und sich dann auch bald an die Bereitung des Morgenmahles machten, wobei ihnen wieder die Veronika (Tochter des Hauptmanns) gute Dienste leistete.

Nach dieser Belehrung durch Jesus über das rechte Sabbat-Verhalten, fragt der Hauptmann Jesus wie die rechte Belehrung der abergläubigen Heiden sein soll; siehe dazu das folgende Kapitel 064.

Herzlich
Gerd

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - www.avg.de

Version: 2013.0.3392 / Virendatenbank: 3222/6653 - Ausgabedatum: 10.09.2013